

Amtsbote



Zerbst/Anhalt

Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt
mit den Ortsteilen Bias, Bone, Bonitz, Luso, Mühlisdorf und Pulsforde
Jahrgang 3 · Nummer 3 · Freitag, den 13. Februar 2009



Zerbster Kulturfesttage

44.



Einladung

Mit freundlicher Unterstützung der **Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld** und der **Zerbster Volksstimme**

14. Februar - 15. März 2009

Bitte lesen Sie das Programm im Innenteil S. 11.



Anzeige 185 x 50 mm

Bereitschaftsdienste

Für alle Notfälle

Dienstbereit

Einsatzleitstelle
des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
in Bitterfeld 0 34 93/5 13 -1 50

Notrufe

Feuerwehr/
Rettungsdienst 112
Polizei 110

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier
Zerbst/Anhalt 0 39 23/71 60
Stadtverwaltung
Zerbst/Anhalt 0 39 23/75 40
Bau- und Wohnungsgesellschaft
Zerbst GmbH 08 00/7 74 26 20
Heidewasser GmbH 0 39 23/61 04 15

Bereitschaftsdienst

Heidewasser GmbH 03 91/8 50 48 00
Abwasser- und
Wasserzweckverband
Elbe-Fläming 0 39 23/48 56 77

Strom

Nur Stadtgebiet Zerbst/Anhalt,
außer Pulpforde Stadtwerke
Zerbst/Anhalt,
Stromversorgung 7 37 50
Altkreis Zerbst,
einschl. Pulpforde:
AVACON direkt
Hotline: 01 80/1 28 22 66

Tierkliniken

Magdeburg,
Ebendorfer Str. 39 03 91/7 31 86 40
Wittenberg/
Piesteritz,
Fröbelstr. 25 0 34 91/66 30 15

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Zerbst/Anhalt

Sprechzeiten 9.00 - 11.00 Uhr in der Praxis,
danach telefonisch

14.02./15.02.09

Dr. U. Bittkau Praxis Zerbst, Puschkinpro-
menade 14, Tel. 0 39 23/44 22

21.02./22.02.09

ZA M. Krug Praxis Zerbst, Fritz-Brandt-
Straße 6, Tel. 0 39 23/78 34 29

DRK-Blutspendedienst

Blutspendetermin

26.02.2009, 16:00 - 20:00 Uhr
Zerbst, Volksbank, Schloßfreiheit 8

Spruch der Woche

Plappergei:

Politiker kommen häufig zu Wort,
aber selten zur Sache

Gerhard Uhlenbruck

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Raum Zerbst/Anhalt Zeitraum vom 13.02.2009 bis 26.02.2009

zum Redaktionsschluss lagen folgende Angaben vor:

Freitag, 13.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Samstag, 14.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Sonntag, 15.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Montag, 16.02.2009

Herr DM F. Jansen
Praxis Zerbst,
Fritz-Brandt-Str. 6
Tel. 0 39 23/34 48
privat 0 39 23/78 31 96
Fu-Tel. 01 71/5 43 76 26

Dienstag, 17.02.2009

Herr DM F. Herrmann
Praxis Zerbst,
Wolfsbrücke 2

0 39 23/78 59 61
privat 0 39 23/37 71
Fu-Tel. 01 72/7 40 83 30

Mittwoch, 18.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Donnerstag, 19.02.2009

Frau Dr. K. v. Wulffen
Praxis Loburg, Markt 11
Tel. 03 92 45/911 59
privat 01 72/9 99 82 37

Freitag, 20.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Samstag, 21.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Sonntag, 22.02.2009

Herr Dr. F. Friedrichs
Praxis Zerbst, Krankenhaus

Tel. 0 39 23/73 90
Handy 01 71/5 56 58 61

Montag, 23.02.2009

Herr Dr. Reichel
Praxis Zerbst, Breite 34
Tel. 01 73/5 99 1107

Dienstag, 24.02.2009

Herr Dr. Eiß
Praxis Zerbst,
Dessauer Str. 46
Tel. 0 39 23/34 01
privat 01 71/3 24 30 09

Mittwoch, 25.02.2009

Frau DM Ulrich
Praxis Zerbst, Breite 58
Tel. 0 39 23/78 45 40
privat 01 77/2 88 68 35

Donnerstag, 26.02.2009

Frau Dr. Chr. Schneider
Praxis Breite 14
(Praxis Dr. W. Spieler)
Tel. 0 39 23/78 83 42
privat 0 39 23/20 67

Notdienstzeiten:

Montag von 19:00 Uhr, Dienstag von 19:00 Uhr, Mittwoch von 13:00 Uhr,
Donnerstag von 19:00 Uhr, Freitag von 13:00 Uhr, Samstag von 7:00 Uhr,
Sonntag von 7:00 Uhr **jeweils bis 7 Uhr des darauf folgenden Tages**

Der kassenärztliche Notdienst gilt nur außerhalb der Sprechzeiten der Hausarztpraxis.
Bitte wenden Sie sich während der Sprechzeiten an Ihren Hausarzt bzw. dessen Vertre-
tung. Die Samstag-Notfallsprechstunden erfolgen von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Praxis
des Dienst habenden Arztes. In dieser Zeit erfolgen keine Hausbesuche.

In lebensbedrohlichen Fällen ärztliche Hilfe über Notruf Tel. 112

Auskünfte über Notdiens, Einsatzleitstelle Bitterfeld Tel. 0 34 93/51 31 50

Bereitschaftsdienst der Apotheken vom 13.02.2009 bis 26.02.2009

Redaktionsschluss am 3. Februar 2009

Freitag, d. 13.02.2009

Drei-Linden- Apotheke Loburg

Samstag, d. 14.02.2009

Jever-Apotheke Zerbst/ Anhalt

Sonntag, d. 15.02.2009

Bären-Apotheke Lindau

Montag, d. 16.02.2009

Bären-Apotheke Lindau

Dienstag, d. 17.02.2009

Raben-Apotheke Zerbst/An-
halt

Mittwoch, d. 18.02.2009

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Donnerstag, d. 19.02.2009

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Freitag, d. 20.02.2009

Jever-Apotheke Zerbst/Anhalt

Samstag, d. 21.02.2009

Katharina-Apotheke
Zerbst/Anhalt

Sonntag, d. 22.02.2009

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Montag, d. 23.02.2009

Raben-Apotheke Zerbst/Anhalt

Dienstag, d. 24.02.2009

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Mittwoch, d. 25.02.2009

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Donnerstag, d. 26.02.2009

Jever-Apotheke Zerbst/ Anhalt

- Rats- und Stadtapotheke

Alte Brücke 37

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 24 62

- Neue Apotheke

Dessauer Str. 41 - 43

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 06

- Raben-Apotheke

Markt 25

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 34 81

- Katharina-Apotheke
Breite 21

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 7 37 40

- Bären-Apotheke

Flecken 4

39264 Lindau

Tel. (03 92 46) 331

- Drei-Linden-Apotheke

Markt 4

39279 Loburg

Tel. (03 92 45) 9 14 65

- Jever-Apotheke

Fritz-Brandt-Str. 6

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. (0 39 23) 48 70 70

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Zerbst/Anhalt

STADT
ZERBST/ANHALT



Stellenausschreibung

Im Ordnungsamt der Stadt Zerbst/Anhalt ist die Stelle einer/eines Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Kontrolle der Einhaltung von Ordnung und Sicherheit im Innen- und Außendienst u. a. Feststellung von Verstößen gegen das SOG und das Ortsrecht
Überprüfung des ruhenden Verkehrs
Beaufsichtigen der Wochenmärkte
- Einleitung von Maßnahmen aus festgestellten Ordnungswidrigkeiten u. a. Erstellung von Verfügungen, Bescheiden usw. unter Anwendung von Zwangsmitteln zur Durchsetzung des Ortsrechts
- Entgegennehmen und Bearbeiten von Anfragen, Beschwerden und Hinweisen der Bürger
Gesucht wird eine verantwortungsvolle Persönlichkeit, die über fundierte Kenntnisse im Ordnungsrecht verfügt.
Vorausgesetzt werden:
 - abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Angestelltenlehrgang I
 - gute PC-Kenntnisse

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 6 TVöD bewertet.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungen mit aktuellem Führungszeugnis werden bis zum **27.02.2009** erbeten an:

Stadt Zerbst/Anhalt
Haupt- u. Personalamt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Behrendt

Vorläufige Tagesordnung der 56. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Stadtrates Zerbst/Anhalt

am Montag, dem 16. Februar 2009, 17:00 Uhr, Rathaus, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 55. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009
4. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009 gefassten Beschlüsse
5. Antrag auf Aufstufung der Straße in der Gemarkung Zerbst, Ortsteil Bias, von der Gemarkungsgrenze Jütrichau bis zur Gemarkungsgrenze Leps zu einer Kreisstraße
- Beschlussvorlage 502/2009/III -

6. Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Beschlussvorlage 503/2009/II -
7. Beschluss zur Festlegung von Wahlbereichen für die Wahl die Kommunalwahl in der Stadt Zerbst/Anhalt am 7. Juni 2009
- Beschlussvorlage 507/2009/I -
8. Berufung der Stadtwahlleiterin und ihrer Stellvertreterin für die Wahl des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt am 07.06.2009
- Beschlussvorlage 508/2009/I -
9. Gesellschaftsrechtsangelegenheit
- Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH
- Beschlussvorlage 511/2009/I -
10. Gesellschaftsrechtsangelegenheit
- Änderung des Gesellschaftsvertrages der BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH
- Beschlussvorlage 512/2009/I -
11. Anfragen, Anträge und Anregungen
12. Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 55. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. Januar 2009
3. Vergabeangelegenheit nach VOL/A
- Beschlussvorlage 505/2009/I -
4. Personalangelegenheit
- Beschlussvorlage 506/2009/I -
5. Vergabeangelegenheit
- Beschlussvorlage 516/2009/I -
6. Anfragen, Anträge und Anregungen
7. Mitteilungen
8. Schließung der Sitzung

Behrendt

Bürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung der 24. Sitzung des Ortschaftsrates Bias

am Montag, dem 16. Februar 2009, 19:30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Bias

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 22. Sitzung des Ortschaftsrates am 20. Oktober 2008
4. Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung des Ortschaftsrates am 12. Dezember 2008
5. Bericht des Bürgermeisters zu gefassten Beschlüssen und Aussprache sowie aktuelle Informationen
6. Einwohnerfragestunde
7. Antrag zur Aufstufung der Straße in der Gemarkung Zerbst, Ortsteil Bias, von der Gemarkungsgrenze Jütrichau bis zur Gemarkungsgrenze Leps, zu einer Kreisstraße - Beschlussvorlage 502/2009/III -
8. Anfragen, Anträge und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 22. Sitzung des Ortschaftsrates am 20. Oktober 2008
3. Anfragen, Anträge und Anregungen
4. Schließung der Sitzung

Hönl

Ortsbürgermeister

Vorläufige Tagesordnung der 57. Sitzung des Stadtrates Zerbst/Anhalt

am Mittwoch, dem 25. Februar 2009, 17:00 Uhr, Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 56. Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2009
4. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Aussprache sowie aktuelle Informationen
5. Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Beschlussvorlage 501/2009/III -
 - Teilfortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Zerbst/Anhalt „Anpassung der Abrissplanung der BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH“
6. Antrag zur Abstufung der Straße in der Gemarkung Zerbst, Ortsteil Bias, von der Gemarkungsgrenze Jütrichau bis zur Gemarkungsgrenze Leps zu einer Kreisstraße
 - Beschlussvorlage 503/2009/III -
7. Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld
 - Beschlussvorlage 503/2009/I -
8. Beschluss zur Festlegung von Wahlbereichen für die Kommunalwahl in der Stadt Zerbst/Anhalt am 7. Juni 2009
 - Beschlussvorlage 507/2009/I -
9. Berufung der Stadtwahlleiterin und ihrer Stellvertreterin für die Wahl des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt am 7.6.2009
 - Beschlussvorlage 508/2009/I -
10. Gesellschaftsrechtsangelegenheit
 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH
 - Beschlussvorlage 511/2009/I -
11. Gesellschaftsrechtsangelegenheit
 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH
 - Beschlussvorlage 512/2009/I -
12. Standortentscheidung zur Aufstellung einer Skulptur Katharina II. - Zarin von Russland, geb. Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst
 - Beschlussvorlage 515/2009/I -
13. Behandlung des Antrages der Fraktion FG SPD-UWZ zur Verlegung des Spielplatzes von der Schleibank
 - Antrag-Nr. 24/2009 -
14. Behandlung des Antrages der FG-Fraktion SPD-UWZ zur Ortsänderung der Bushaltestellen Schleibank
 - Antrag-Nr. 25/2009 -
15. Behandlung des Antrages der Fraktion FG SPD-UWZ zur Bildung einer Arbeitsgruppe
 - Überarbeitung der Gesellschaftsverträge
 - Antrag-Nr. 26/2009 -
16. Anfragen, Anträge und Anregungen
17. Schließung der Sitzung
18. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 56. Sitzung des Stadtrates am 28. Januar 2009
3. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Aussprache sowie aktuelle Informationen
4. Personalangelegenheit
 - Beschlussvorlage 506/2009/I -
5. Anfragen, Anträge und Anregungen
6. Schließung der Sitzung

Bustro

Stadtratsvorsitzender

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Stadt Zerbst/Anhalt

Zerbst/Anhalt, den 04.02.2009

Vorläufige Tagesordnung über die 56. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Zerbst/Anhalt am

Dienstag, dem 03.03.2009, um 17:00 Uhr, Stadt Zerbst/Anhalt, Schlossfreiheit 12, Beratungsraum

Die Sitzung beginnt **um 16:15 Uhr** mit einer Begehung des Schlossgartens (Treffpunkt Haupteingang). Der Landschaftsarchitekt Herr U. Merz wird Erläuterungen zu Maßnahmen des Denkmalrahmenplanes geben. Die Weiterbehandlung der Tagesordnung erfolgt ab 17:00 Uhr in der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12 im Beratungsraum.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 55. Sitzung vom 03.02.2009
4. Beschlussvorlage 509/2009/III
Abwägung der Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Gesundheitszentrum“ in der Form vom November 2008
5. Beschlussvorlage 510/2009/III
Satzungsbeschluss 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Gesundheitszentrum“
6. Beschlussvorlage 513/2009/III
Frühzeitige Bürgerbeteiligung Bebauungsplan Nr. 8 B, WA Weizenberge - 2. Abschnitt
7. Mitteilung der Verwaltung
8. Anfragen und Anträge
9. Schließung der Sitzung

Tagesordnung - nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
2. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 55. Sitzung vom 03.02.2009
3. Beschlussvorlage 514/2009/III Wirtschaftsförderungsangelegenheiten
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen und Anträge
6. Schließung der Sitzung

Mit freundlichem Gruß

gez. i. Vertretung

J. Lökes

Stellv. Ausschussvorsitzender

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Bekanntmachung der Stadt Zerbst/Anhalt

Öffentlichkeitsbeteiligung zur Ergänzungssatzung Nr. 1 am Brauereiweg der Stadt Zerbst/Anhalt gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Stadtrat hat am 28. Januar 2009 in öffentlicher Sitzung die Entwurfsunterlagen zur Ergänzungssatzung Nr. 1 am Brauereiweg in der Fassung vom Dezember 2008 gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats beschlossen (Beschluss-Nr. 499/2009/III).

Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung befindet sich westlich des Brauereiweges

südlich des Grundstücks Lepser Straße 1a

nördlich des Flurstücks 10, Flur 1 (Grünfläche)

östlich der Grundstücke Lepser Straße 1c, 3, 3a und 5 sowie des Flurstücks 4 der Flur 1

und umfasst folgende Flurstücke der Flur 1 in der Gemarkung Zerbst; 3, 442, 364 und 345/9 (siehe Übersichtsplan).

Der Entwurf zur Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Fassung vom Dezember 2008 liegt einschließlich Begründung

vom 20. Februar 2009 bis 23. März 2009

im Planungsamt, Zimmer 33 des Bau- und Ordnungsdezernates der Stadt Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Zusätzlich besteht über die zuvor angegebenen Zeiten hinaus die Möglichkeit, die Planunterlagen im Planungsamt, Zimmer 33 nach Terminvereinbarung einzusehen (Tel. 0 39 23/75 42 15 o. 216).

Montags und mittwochs ist der Eingang am Wächtergang geschlossen. An diesen Tagen sind der Haupteingang an der Schloßfreiheit oder der Zugang über das Hofgelände zu nutzen.

Hinweis: Da das Aufstellungsverfahren zur Ergänzungssatzung gemäß § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt wird, wird von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht, von der Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und von der zusammenfassenden Erklärung abgesehen (§ 13 Abs. 3 BauGB).

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder zu den Dienststunden bzw. vereinbarten Terminen zur Niederschrift vorgebracht werden.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung Nr. 1 unberücksichtigt bleiben können und das ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Zerbst/Anhalt, 29.01.2009

Behrendt
Bürgermeister

Das Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld informiert über die so genannten „kostenlosen Wertstoffsammlungen“ in den Haushalten

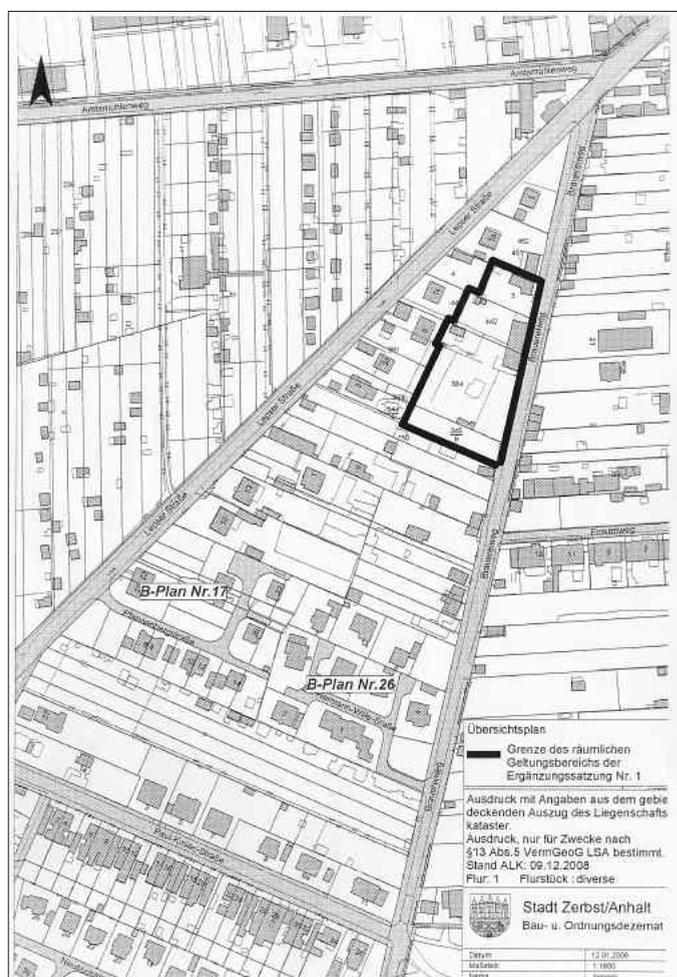
Gemäß der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Anhalt-Zerbst (Abfallentsorgungssatzung), die unverändert weiter gilt, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreis Anhalt-Zerbst am 30. März 2006, hat jeder Abfallerzeuger oder -besitzer die nachfolgenden Abfälle aus Privathaushalten

1. Altglas
2. Altpapier
3. Altmetalle
4. Verpackungsabfälle
5. Sperrmüll
6. Problemabfälle aus Haushaltungen
7. Kleinmengen von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (Sonderabfallkleinmengen)
8. Elektronikschrott/ Elektrogeräte (weiße Ware)
9. Straßenaufbruch
10. Altreifen
11. Baustellenabfälle
12. Bauschutt

zur Verwertung oder Beseitigung getrennt bereitzuhalten und nach Maßgabe der §§ 8 bis 22 der Abfallentsorgungssatzung dem Landkreis zu überlassen. Für die Abfuhr von Sperrmüll sowie für Elektronikschrott und Haushaltgeräte können Sie die Abrufkarten, die Ihnen mit dem Abfallkalender zugegangen sind, verwenden.

Von dieser Regelung sind nur die Abfälle ausgenommen, die durch gemeinnützige Sammlungen einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung zugeführt werden.

Baumhacker
Amtsleiter





Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Landrat

Be- und Entsorgung Zerbst GmbH, Am Flugplatz 1, 39264 Straguth

Fragebogen zum Bedarf einer Biotonne

Da eine Verbrennung von Abfällen von gärtnerisch genutzten Böden nicht mehr möglich ist, wird den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Anhalt-Bitterfeld die Möglichkeit eingeräumt, eine Biotonne zu nutzen.

Während in den Gebieten der Altkreise Bitterfeld und Köthen bereits die Möglichkeit der Nutzung einer Biotonne besteht, erfolgt die Bereitstellung der Biotonnen für die Gebiete der Stadt Zerbst/Anhalt und der Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Ehle-Nuthe in einem Modellversuch.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld plant ab März 2009 die flächendeckende Einführung der Biotonne als zunächst nichtgebührenrelevanten Modellversuch. Weiterhin ist geplant, dass an den noch festzusetzenden Abfuhrtagen gebündelter Strauchverschnitt neben der Biotonne zur Abholung bereitgestellt werden kann.

Der derzeitige Planungsstand besagt, dass ab dem Jahr 2010 die Biotonne im gesamten Landkreis Anhalt-Bitterfeld nach einem noch festzulegenden Variantenspielraum betrieben wird. Die daraus entstehenden Entsorgungskosten werden je nach gewählter Variante auf die Müllgrundgebühr bzw. das Entgelt umgelegt.

Da die Regionen Zerbst/Anhalt und die Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Ehle-Nuthe durch ländliche Strukturen geprägt sind

und somit durch Eigenkompostierung mancherorts kein Bedarf für die Bereitstellung einer Biotonne besteht, wird nachfolgend der Bedarf zur Bereitstellung einer Biotonne für das Jahr 2009 abgefragt.

Absender:

.....

.....

.....

Biotonne für 2009 gewünscht:

Ja

Nein

Anzahl der zum Haushalt gehörenden Personen:

.....

Unterschrift

Bitte senden Sie den Fragebogen an die oben eingetragene Adresse bis zum 27. Februar 2009 zurück.



Lokale Informationen der Stadt Zerbst/Anhalt

Mitteilungen aus dem Rathaus



Mit der Veröffentlichung der Haushaltssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt am 30.01.2009 ist der städtische Haushalt in Kraft getreten.

Hier die Reden des Bürgermeisters und der Finanzdezernentin zur Einbringung in den Stadtrat.

Rede des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt zur Haushaltssatzung 2009 in der Sitzung des Stadtrates am 17.12.2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Herren Ortsbürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren Stadträte,
die Haushaltsdiskussion 2009 wird überschattet von der internationalen Finanzkrise und diese ist überall Gesprächsthema. Hat sie auch Folgen für die Realwirtschaft mit Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden?

Ganz ohne Blessuren wird es wohl für die nächsten Jahre nicht ausgehen.

Die Kommunen sind von den Auswirkungen der Finanzkrise auf der Einnahmeseite ihrer Haushalte sowie als Träger von Sparkassen und als Kreditnehmer betroffen.

Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer könnten solche Folge sein.

Trotzdem sollten wir die Lage nicht zu dramatisch sehen, da die Kommunen Träger der Sparkassen und damit von den internen Finanzmärkten weiter entfernt und in ihrer Existenz nicht gefährdet sind, weil sie sich eben in ihrer Region refinanzieren. Gerade in diesen Zeiten kommt den Kommunen eine wichtige Funktion zu.

Eine qualitativ gute Infrastruktur ist Voraussetzung für das Gelingen einer modernen Staats- bzw. Volkswirtschaft.

Das gilt für die technische Infrastruktur wie Verkehr, Ver- und Entsorgung oder Telekommunikation. Ebenso für die soziale Infrastruktur sprich Kinderbetreuung, Kultur, Bildung oder Gesundheit und auch für kommunale Investitionen selbst.

Rund 65 % aller kommunalen Baumaßnahmen werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund versteht sich von selbst, dass nur die Kommunen investieren können, die über eine entsprechende finanzielle Leistungsfähigkeit verfügen.

Angesichts von zu erwartenden Konjunkturreinbrüchen und der Finanzkrise muss auch das Land Sachsen-Anhalt die Überlegungen zur Absenkung der Verbundquote im Finanzausgleichsgesetz auf den Prüfstand stellen, um die Kofinanzierungsfähigkeit der Kommunen für Förderprogramme zu sichern und damit die Möglichkeit eigener Investitionen entscheidend zu verbessern.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, denken wir zurück an die schweren Jahre 2003 bis 2005, wo schmerzhaft Einsparungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung anstanden und wir nur reagieren statt investieren konnten.

Für Sie als neu gewählter Stadtrat 2004 war das sicher nicht gerade motivierend. Umso erfreulicher ist es für uns alle, und es sollte uns mit Stolz erfüllen, dass wir es gemeinsam gepackt haben, die Haushaltspläne seit 2006 ausgeglichen gestaltet zu haben und jetzt wieder agieren und investieren können.

Ein Wort möchte ich jedoch noch verlieren zum Thema Leistungsfähigkeit der Kommunen.

Wenn sich der Trend so fortsetzt, dass die Kreisumlage in solchen Dimensionen steigt wie in den letzten beiden Jahren, dann wird tatsächlich keine Zeichensetzung mehr von uns als Stadt ausgehen können.

Wenn man sieht, dass wir

im Jahr 2007	3.232.346 €
im Jahr 2008	4.175.782 €
und im Jahr 2009	4.722.600 €

Kreisumlage bezahlen müssen, ohne dass unsere Einnahmen höher ausgefallen wären, dann stellt sich deutlich die Frage nach dem Selbstverwaltungsrecht.

Die Kommune ist kein Selbstbedienungsladen.

Ich appelliere an den Kreistag, einen strikten Konsolidierungskurs einzufordern und die Kommunen nicht in solchen Größenordnungen zu belasten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, in Zeiten schlechter Konjunktur sollen gerade die Kommunen den Unternehmen durch gezielte Investitionen zusätzliche Aufträge erteilen. Das käme uns allen zugute nach dem Motto „Geben und Nehmen“. So vieles wäre noch zu bearbeiten, sind noch Wünsche offen, was sich gegenwärtig nicht in unserer Haushaltssatzung widerspiegelt, weil das Geld dafür nicht reicht und in einem Jahr nicht alles zu realisieren ist bzw. erst in den Folgejahren eingestellt werden kann.

In dringenden Fällen kann über einen Nachtragshaushalt geredet werden.

Mit unserer Haushaltssatzung 2009 setzen wir ein Zeichen für unsere Bürger, weil es in der Stadt in den nächsten Jahren einige prägende Veränderungen geben wird und ein Zeichen für die Wirtschaft, die die Aufträge bekommen sollen.

Der Haushaltsplan, glaube ich, ist gut aufgestellt.

Ein Gemeinschaftswerk von Verwaltung (Kämmerei und Fachämter) und Stadtrat. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.

Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, die Haushaltssatzung 2009 heute zu beschließen, damit zeitnah die Umsetzung unserer Ziele begonnen werden kann.

Haushaltsrede 2009 der Haupt- und Finanzdezernentin, Frau Evelyn Johannes

in der Sitzung des Stadtrates am 17. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

Selten war es so schwer - oder so einfach - eine Einleitung für die Einbringung der Haushaltssatzung zu finden, wie in diesem Jahr.

Schwer, weil ich die Vorstellung der Haushaltssatzung gern mit Aufbruchstimmung verbinden würde, welche sich gegenwärtig schwer darstellen lässt.

Einfach, weil die Tagesthemen dauerhaft und prägnant geprägt sind vom Realgespenst Finanzkrise. Und: die Finanzen der Stadt Zerbst/Anhalt sind ja heute unser Thema. Geht uns denn in dieser Beziehung diese Krise etwas an?

Die gute Botschaft ist vielleicht, dass unsere mühsam aufgesparten Rücklagen, die sich immerhin auf 5,7 Mio € belaufen, noch vorhanden sind, weil die Stadt Zerbst generell nur mündelsichere Anlageformen gewählt hat.

Nicht wirklich gut ist dagegen die Wahrnehmung, dass die Finanzmarktkrise und ihre Folgen für die Realwirtschaft Auswirkungen auch auf die Städte und Gemeinden haben werden.

Herr Behrendt sagte es bereits: Die Kommunen sind von den Auswirkungen direkt auf der Einnahmeseite ihrer Haushalte sowie als Kreditnehmer betroffen.

Auf der Einnahmeseite betrifft dies die Gewerbesteuer und die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Diese Steuereinnahmen machen im Planansatz 2009 mit ca. 5,1 Mio € 30 % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Während die aktuelle Steuerschätzung vom November 2008 ein Wirtschaftswachstum von 0,2 % zu Grunde legt, geht die Bundesbank inzwischen von einem Rückgang von 1 % aus.

Diese Risiken konnten in der Haushaltsplanung des Landes Sachsen-Anhalt mit seinem Doppelhaushalt 2008/2009 nicht berücksichtigt werden und auch nicht in den Orientierungsdaten für die Kommunalplanung für das Jahr 2009, auf die unser Haushalt aufbaut.

Korrekturen sind für uns nicht darstellbar, denn wer kann die Relation der Auswirkungen zur jetzigen Zeit denn wirklich einschätzen? Ich darf ihnen hier nur versichern, dass wir der bisherigen Arbeitsweise treu geblieben sind, die Einnahmen vorsichtig zu schätzen und die vom Innenministerium mit den Orientierungsdaten angeratenen Risikoabschläge anzuwenden.

Traditionell gibt es auch keinen Vorgriff auf das Jahresergebnis 2008. Die Durchführung des Haushaltsplanes 2008 sah bis September bei den Steuereinnahmen eher bedenklich aus. Mittlerweile sind jedoch im Bereich der Gewerbesteuer durch 2 Einzelbescheide und bei den Anteilen an der Einkommenssteuer Zuwächse erfolgt, die Mehreinnahmen von insgesamt ca. 1 Mio € gegenüber dem Planansatz bedingen.

Wie im Haupt- und Finanzausschuss schon einmal vorgetragen, muss ich wiederholen:

Die Gewerbesteuerzahlungen beruhen nur zu 30 % auf Festsetzungen. Der Großteil der Einnahmen steht unter dem Vorbehalt der Rückzahlung oder Minimierung bis zur Festsetzung nach dem tatsächlichen Betriebsergebnis der Unternehmen.

Nur ca. 1,2 Mio € von 3,7 Mio € sind damit unstrittig verwendbare Geldzuflüsse.

Als Kreditnehmer stehen die Risiken konkret für die Stadt Zerbst/Anhalt nur im mittelfristigen Zeitfenster.

Das Vorgehen, bei Kreditaufnahmen und Umschuldungen auf langfristige Zinsbindungen zu setzen und nicht die Form frei valutierender Darlehen zu wählen, stellt gegenwärtig eine echte Risikominimierung dar.

Aktuell steht im Jahr 2009 auch keine Umschuldung laufender Kredite an.

Problematisch wären Belastungen durch Kassenkredite, die heute für viele Kommunen lebensnotwendig sind, um das laufende

Geschäft zu sichern. Der teuflische Kreislauf der aufgrund fehlender Deckungsmittel erworbenen Verschuldung wird sich weiter drastisch verschärfen.

Die Stadt Zerbst/Anhalt ist bisher von dieser Belastung frei geblieben. In der Vergangenheit entstandene Fehlbeträge konnten jeweils ausgeglichen werden. Aktuellere Jahresabschlüsse wiesen gute Steuereinnahmen aus, so dass es zur Ansparung von Rücklagen kommen konnte, von denen wir jetzt zehren können. Wir sollten uns bewusst sein, wie wertvoll diese Tatsache ist!

Die Aufstellung der Haushaltssatzung 2009 konnte nur unter dieser Voraussetzung in beiden Teilhaushalten ausgeglichen gestaltet werden. Die Rücklagen wurden dabei bis auf die Pflichtrücklage zum Ausgleich des Haushaltes 2009 und der Finanzplanungsjahre bis zum Jahr 2012 vollständig eingesetzt.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

im Verwaltungshaushalt

in Einnahmen und Ausgaben auf 16.959.800 €

und *im Vermögenshaushalt*

in Einnahmen und Ausgaben auf 5.511.200 €

und damit etwa auf Vorjahresniveau festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 382.500 Euro festgesetzt.

Für folgende Maßnahme wurde eine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt:

113.700 € Sanierung Astrid-Lindgren-GS (2. Bauabschnitt) 101.800 € Brücke Amtsmühle

167.000 € Straßensanierung K 1245

Die Maßnahmen sollen im Jahr 2010 und 2011 kassenwirksam werden.

Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2009 gelten die Festsetzungen des Konsolidierungskonzeptes.

Mit dem Runderlass des Ministeriums des Innern vom 04.08.2008 wurden für die Haushaltssatzung 2009 die Orientierungsdaten verbindlich vorgegeben.

Danach ist davon auszugehen, dass die Finanzausgleichsmasse auf dem Niveau von 2008 auch in 2009 gehalten wird.

Die Landesregierung plant beginnend mit dem Jahr 2010 eine Absenkung der Verbundquote, was zur Reduzierung der Allgemeinen Zuweisungen führen wird. Außerdem schließen die Prognosen eine beabsichtigte Änderung des Finanzausgleichsgesetzes ein, die noch nicht beschlossen wurde.

Ob diese Vorhaben unter dem Einfluss der Finanzkrise noch relevant sind, darf in Zweifel gezogen werden.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2009 bedarf zum Ausgleich der Zuführung von 1.055.200 € vom Vermögenshaushalt.

Die Allgemeinen Zuweisungen des Landes befinden sich in der Planung 2009 mit 4.361.000 € mit 230.000 € unter Vorjahresniveau.

Gegensätzlich gestaltet sich die Situation bei der Kreisumlage. Neben den gestiegenen Steuerkraftzahlen wirken hier auch zu erwartende Steigerungen beim Kreisumlagehebesatz.

Zur Finanzierung seiner Ausgaben zieht der Landkreis über die Kreisumlage die Gemeinden heran. Der Haushaltsplanentwurf des Landkreises Anhalt-Bitterfeld sieht eine weitere Anhebung des Kreisumlagehebesatzes von bisher 49,1 v. H. auf 51,1 v. H. vor.

Durch die gestiegene Steuerkraft der Kommunen verschafft sich der Landkreis auf diese Weise im Jahr 2009 Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr von ca. 10 Mio €. Die Stadt Zerbst ist davon mit ca. 505.500 € mehr belastet.

Durch den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sind Mehrausgaben bei den Personalkosten in Höhe von 170.000 € festzustellen. Einsparmöglichkeiten bei der Personalbemessung unter Sicherung der Aufgabenerfüllung stehen dem nicht mehr gegenüber.

In der Gruppierung 5/6 (sächlicher Verwaltungsaufwand) wurden in der Finanzplanung geringere Belastungen angenommen. Demgegenüber sind nach jetzigem Stand Mehrbelastungen von

205.000 € ausgewiesen. Zusätzlich steigen auch die Zuweisungen an die freien Träger von Kindertagesstätten zum Defizitausgleich der Betriebsführung um 200.000 €

Während diese Ausgaben für die Sicherung der Pflichtaufgaben bereitgestellt werden müssen, konnten zum Teil wichtige Werterhaltungsmaßnahmen nicht veranschlagt werden. Finanzielle Mittel z. B. für die Unterhaltung der Regenwasserkanalisation oder die Unterhaltung der Stadtmauer stehen gegenwärtig nicht im Plan. Damit ist ein weiterer Aufwuchs von Sanierungsstau vorprogrammiert. Reparaturen sind nur im Rahmen der Gefahrenabwehr möglich.

Der Verwaltungshaushalt für das Jahr 2009 und die Folgejahre zeichnet sich durch eine deutliche Überschreitung des Rahmens der bisherigen Finanzplanung aus.

Für die Jahre 2010 bis 2012 müssen in der Finanzplanung jährlich mehr als eine Mio € Rücklagen zur Finanzierung der laufenden Aufgaben dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden.

Die Erwirtschaftung der Pflichtzuführung oder gar von Überschüssen ist nicht darstellbar.

Die Stadt Zerbst/Anhalt kann die gestiegenen Lasten nicht auf Dauer abfangen. Mittelfristig ist die festgelegte Haushaltskonsolidierung gefährdet, wenn die Jahresergebnisse nicht wie in den letzten Jahren Überschüsse ausweisen und damit die Allgemeinen Rücklage wieder verstärkt werden kann.

Vermögenshaushalt
Der Vermögenshaushalt 2009 beinhaltet mit 5.511.200 € ein höheres Gesamtvolumen als bisher in der Finanzplanung vorgesehen war (2.810.300 €).

Teilweise wurden im Haushaltsjahr 2009 Investitionsmaßnahmen aus dem Haushalt 2008 erneut veranschlagt, weil sie nicht zur Umsetzung kommen konnten. Insgesamt wurden 3.645.700 € für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in die Planung aufgenommen.

Die Finanzierung wird wesentlich durch Entnahmen aus Rücklagen in Höhe von 3.093.900 € gesichert. Außerdem sind Zuweisungen aus Fördermitteln des Landes in der Größenordnung von 1.454.500 €, darunter Investitionshilfen des Landes nach dem FAG in Höhe von 770.000 €, veranschlagt.

Die Ausgabenschwerpunkte 2009 stellen sich wie folgt dar:

Vermögenserwerb	230.600 €
Baumaßnahmen	3.058.300 €
darunter Marktumgestaltung mit 2 Mio €	
Tilgung von Krediten	810.300 €
Zuweisungen für Investitionen	356.800 €
darunter BWZ mit	300.000 €
Zuführung zum VWH	1.055.200 €
Gesamtausgaben	5.511.200 €

Im vorliegenden Vermögenshaushalt finden sich Veranschlagungen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 3.645.700 €.

Als wesentlichste Positionen sind zu nennen:

Inventar Kernverwaltung	18.800
Erwerb Anlagevermögen Feuerwehr FÖ	19.300
Sanierung Astrid-Lindgren-GS FÖ	205.700
Erwerb Anlagevermögen Museum FÖ	33.000
Inv.zuschuss St. Nicolai	30.000
Inv.zuschuss freier Kindergarten	5.400
Inv.zuschuss Kita Nord	7.000
Inv.zuschuss Kita Heide	12.000
Kinderspielplätze	42.300
Aufwertungsmaßnahmen Stadtumbau FÖ	2.060.300
Zuschuss BWZ Mehrgenerationenhaus	300.000
Städtebausanierung FÖ	225.000
Familienfreundliches Bauen Judenstraße	30.000
Erwerb von Straßengrundstücken	12.200
Sanierung Bushattestellen FÖ	15.300
Straßenausbau Wolfsbrücke FÖ	450.000
Ausbau K 1245 Planung -	26.800
Dimmung Straßenbeleuchtung	12.600
Ausstattung Bauhof	94.300
Wegebau Waldfrieden FÖ	20.200

Im Investitionsprogramm sind darüber hinaus entsprechend für die Jahre 2010 - 2012 folgende Schwerpunkte gesetzt worden:

Ausbau Kastanienallee

Abriss und Neubau Jannowitzbrücke

Ausbau K 1245

Altstadtsanierung

Für diese Maßnahmen, die allesamt mit Förderprogrammen finanziert werden bzw. in Kooperation mit der Deutschen Bundesbahn bzw. dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld erfolgen, ist die Finanzierung der Eigenanteile durch Einsatz von Rücklagen im Finanzplan gesichert dargestellt worden.

Eine Besonderheit gab es bei der Planaufstellung für das Jahr 2009: Die Bescheide im Rahmen des Stadtumbau Ost für die Marktumgestaltung wurden in Jahresscheiben für die Jahre 2010 - 2012 bewilligt: Das hieße, dass auf dem Markt jahrelang eine Baustelle zu finden sein würde. Dies ist natürlich nicht gewollt.

Durch die Vorhaltung der bestehenden Rücklagen für die einzelnen Finanzplanungsjahre konnte eine Vorfinanzierung durch die Stadt Zerbst/Anhalt für die Marktumgestaltung gesichert werden. Dies geschieht damit natürlich ohne Kreditaufnahmen, sondern aus eigenen Mitteln.

Die Mittelanmeldung des Baudezernates unterstreicht den Willen, die Maßnahme Marktumgestaltung wesentlich im Jahr 2009 durchzuführen.

Weitere Eckpunkte der Haushaltssatzung sind der

- Stand Schulden

- Stand Rücklagen

- und die Kassenlage

Der Schuldenstand per 31.12.2009 soll sich mit 14.413.646 € ca. 900.000 € unter Vorjahresniveau befinden, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 899 € entspricht. Neuverschuldungen sind nicht geplant und auch nicht genehmigungsfähig.

Der Rücklagebestand wird sich durch die beschriebenen Maßnahmen planmäßig von 5.768.319 € am Jahresbeginn auf 2.338.594 € verringern.

Die Kassenlage wird sich bei Umsetzung der Maßnahmen entsprechend verschlechtern.

Der Ausblick auf die Liquiditätslage im Haushaltsjahr 2009 ist jedoch weiterhin sehr positiv.

Durch das Vorhalten der Rücklagemittel für die Folgejahre können Liquiditätsengpässe überbrückt und durch Tage- und Festgeldanlagen eine entsprechende Verzinsung erwirtschaftet werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der zur Diskussion vorliegende Haushaltsplanentwurf ist Ergebnis der Arbeitsberatung vom 12.11.2008 und beinhaltet die nach Auffassung der Verwaltung wichtigsten Maßnahmen. Prämissen wurden natürlich durch die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel gesetzt. In dieser Hinsicht gibt es jedoch keine Spielräume. Der Satzungsentwurf liegt in genehmigungsfähiger Form vor.

Nachträglich übergeben wurden heute die der Satzung zuzuordnenden Anlagen 6.10 bis 6.13 mit den Wirtschaftsplänen und Bilanzen unserer Beteiligungen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass im Vorbericht zur Haushaltssatzung noch ausführlichere Informationen über die Entwicklung und den Stand unserer Haushaltswirtschaft nachzulesen sind und möchte gern ihr Interesse darauf lenken.

Und wie in den Vorjahren bitte ich Sie

- da beim Arbeiten auch immer Fehler passieren können - um Mitteilung und Nachfrage zu Unklarheiten zur Haushaltssatzung.

Ich bedanke mich sehr für ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen frohe Feiertage, einen guten Start ins neue Jahr mit vielen guten Vorsätzen und vor allem beste Gesundheit.

Die **BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst** hat im Dezember 2008 mit dem Bau des Vorhabens „Generationenhaus am Markt“ begonnen. Es entstehen in attraktiver verkehrsberuhigter Innenstadtlage zukünftig 44 Ein-, Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen. Alle Wohnungen erhalten neue, moderne und bedarfsgerechte Zuschnitte, neuzeitliche Bäder, barrierefreie Zu- und Aufgänge, Aufzüge und Balkone.

Ein autofreier Innenhof lädt zum Verweilen ein. Mieterparkplätze stehen gesondert zur Verfügung.

Für miernahe Dienstleistungsbetriebe werden im Erdgeschoss rund 700 m² Gewerbefläche angeboten.

Generell setzt die BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst mit diesem Projekt neue Maßstäbe in Zerbst/Anhalt zum Wohnen für Jung und Alt. Es wird eine Wohnanlage geschaffen, welche auch zukünftige Lebensansprüche an Wohnqualität, Lage, Barrierefreiheit und Energieeffizienz erfüllt.

Hierfür investiert die BWZ rund 4,8 Mio. €. Aufgrund öffentlicher Förderung wird es ein sozial verträgliches Mietniveau geben.



Zerbst Markt Ecke Brüder Str. vor der Sanierung



Gestaltung Markt neu

Sprechzeiten der Schiedsstelle der Stadt Zerbst/Anhalt Puschkinpromenade 4

Die Schiedsstelle hat im Monat Februar **am Dienstag, dem 17.02.2009**, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Sprechzeiten können Sie mit uns unter der Tel.-Nr. 0 39 23/ 78 30 35 oder 78 26 92 einen Termin vereinbaren.

D. Carow

Vorsitzender der Schiedsstelle



IMPRESSUM

Amtsbote
Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89 -1 55
- Stadt Zerbst/Anhalt
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt Herr Helmut Behrendt
- redaktionelle Bearbeitung:
Frau Cornelia Rieseler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 39 23/75 41 14, Fax 0 39 23/75 41 04,
E-Mail: info@stadt-zerbst.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Smykalla, Tel.: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06,
Funk: 01 71/4 14 40 18
Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.
Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Veranstaltungskalender

- Stadt Zerbst/Anhalt - Veranstaltungskalender Februar 2009

13.02.09	
19:30 Uhr	Vernissage zur Ausstellung „burgart-presse“ Jens Henkel Museum der Stadt
14.02.09	
14:30 Uhr	Eröffnung der 44. Zerbster Kulturfesttage mit der Ausstellung „Junge Kunst in Anhalt“, der Hobbyausstellung, der Ausstellung der Philatelisten, der Ausstellung „Sichtweisen - Die Welt im Fokus“ aus Jever Aula des Gymnasiums Franciscum und im Museum der Stadt
14.02.09	
19:30 Uhr	Prunksitzung des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
15.02.09	
14:00 Uhr	Konzert der Anhalt-Bitterfelder Chöre - Benefizkonzert für die Kindertafeln Stadthalle Katharina-Saal
15.02.09	
15:00 Uhr	17. Kinderkarneval des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
17.02.09	
14:00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Anhaltische Karrieren in Russland“ Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
17.02.09	
15:30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren Stadtbibliothek
17.02.09	
19:00 Uhr	Vortrag: „Anhaltische Karrieren in Russland“ Referent: Hans Schwahn Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
18.02.09	
14:30 Uhr	Vorlesewettbewerb um den Stadtlesekönig der 3. Klassen Stadtbibliothek
18.02.09	
18:00 Uhr	„Auf den Spuren unseres Reformators“ Vortrag zum Gedenken an den 463. Todestag von Martin Luther Gymnasium Franciscum
20.02.09	
18:00 Uhr	Instrumentalwettbewerb der Schüler Gymnasium Franciscum
20.02.09	
19:00 Uhr	Vortrag: „Die Kabinette, Zimmer und Säle des Zerbster Schlosses - eine bildliche Reise ins Zeitalter des Barock und Rokoko“ Stadthalle Katharina-Saal
21.02.09	
19:30 Uhr	Prunksitzung des Karnevalclub „Rot-Weiß“ Zerbst Friesenhalle Fr.-Ludwig-Jahn-Str.
21.02.09	
10:00 Uhr	Landesmeisterschaften Lateinamerikanischen Tänze der Hauptgruppen D - S Klasse Stadthalle Katharina-Saal
21.02.09	
20:00 Uhr	Konzert mit der Rockgruppe „Inkompetent“ aus Potsdam Kastanienallee 6

22.02.09	
10:00 Uhr	Briefmarkentauschveranstaltung Museum der Stadt
22.02.09	
15:00 Uhr	Musik in den Kreuzgängen - Schüler der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“ spielen Museum der Stadt
24.02.09	
15:30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren Stadtbibliothek
24.02.09	
16:00 Uhr	Klassen musizieren - Percussion Konzert Stadthalle Katharina-Saal
24.02.09	
19:00 Uhr	Vortrag: Zur Stadtentwicklung „Zeitsprünge“, Referent: Herr Helmut Hehne Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst/Anhalt
26.02.09	
16:00 Uhr	Die volkstümliche Musikantenparade Stadthalle Katharina-Saal
28.02.09	
20:00 Uhr	„Zauber der Travestie“ Show Stadthalle Katharina-Saal

Kartenservice: Touristinformation Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12, Tel.: 0 39 23/23 51
Änderungen vorbehalten!

Kultur- und Schulnachrichten



Zerbst/Anhalt startet in wenigen Tagen in einen vierwöchigen Programmarrathon

prall gefüllt mit Kunst und Kultur - den 44. Zerbster Kulturfesttagen vom 14. Februar bis 15. März 2009

Am 14. Februar werden um 14.30 Uhr in der Aula des Franciscum mit einem Festakt die 44. Zerbster Kulturfesttage eröffnet. Die Wittenberger Hofkapelle spielt dazu gar festlich in der Aula des Klosters, aber auch in den Kreuzgängen und im Museumscafé auf. Bereits am Freitag, dem 13. Februar findet um 19.30 Uhr die Vernissage zur Verlagsausstellung „burgart-presse“ (www.burgart-presse.de) mit Buchkunst und Kunstbüchern des Rudolstädter Verlages in den Kreuzgängen des Museums der Stadt Zerbst/Anhalt, Weinberg 1 statt.

Insgesamt beteiligen sich 30 Vereine, Gruppen und Einrichtungen sowie eine Vielzahl Einzelkünstler aus dem gesamten Raum Anhalts und des Landkreises Anhalt-Bitterfeld an diesem Kulturereignis in der Stadt Zerbst/Anhalt, dass maßgeblich von der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld und dem Medienpartner ZERBSTER VOLKSSTIMME gefördert wird.

Die Bandbreite reicht bei den Ausstellungen von Buchkunst über „Sichtweisen - Die Welt im Fokus“ (Künstlerforum Jever e. V.), philatelistischer Kostbarkeiten sowie zahlreicher Hobby- und Laienkünstler im Museum der Stadt Zerbst/Anhalt bis hin zum Wettbewerb Junge Kunst in Anhalt“ im Franciscum. Eingebettet in das Programm sind mehrere Vorträge zur Heimatgeschichte und zu anhaltischen Karrieren in Russland - bei der Katharina II. zwar die herausragendste aber eben nicht die einzige ist.

Musikalisch werden die Festtage von den Chören des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“, Schülerkonzerten und der Kantorei mitgestaltet. Rock, Jazz, Percussion, Volkslieder oder klassisch mit Gambe und Orgel - das Konzertrepertoire der Festtage ist so reichhaltig wie die Vielzahl

der Akteure. Zirkensische Attraktionen präsentieren Schüler der Stadt Zerbst. Premiere in der Stadt hat auch das Kinder- und Jugendballett Bitterfeld-Wolfen. Eingebettet in das vierwöchige Kulturfest ist aber auch die Landesmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen im Katharina-Saal der barocken Stadthalle am 21. Februar.

Die 44. Zerbster Kulturfesttage 2009, das sind 34 Einzelveranstaltungen und 6 Ausstellungen in vier Wochen! Zu Rückfragen oder ergänzenden Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter 0 39 23/75 41 45, per Fax unter 0 39 23/75 41 58 oder per E-Mail unter andreas.dittmann@stadt-zerbst.de.

Das vollständige Programm finden Sie im WWW unter:

www.zerbst.de

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Andreas Dittmann

Ltr. Kultur-, Jugend-, Schul- und Sportamt

Volksstimme

Muss man hier haben

Kreissparkasse

Anhalt-Bitterfeld



Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld unterstützt die Zerbster Kulturfesttage

Wenige Tage vor Beginn der 44. Kulturfesttage unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Franz Halbritter und die Haupt- und Finanzdezernentin der Stadt Zerbst/Anhalt Evelyn Johannes gemeinsam den Sponsoringvertrag. Mit insgesamt 7.000 EUR wird die Sparkasse die Ausrichtung der Kulturwochen in Zerbst unterstützen. Das Geld kommt 12 Vereinen für die von ihnen organisierten Veranstaltungen zugute.



Informationen zu den 44. Zerbster Kulturfesttagen 2009

13. Februar 2009, um 19:30 Uhr Vernissage zur Verlagsausstellung „burgart - presse“ von Jens Henkel

In den Kreuzgängen des Museums der Stadt Zerbst/Anhalt findet die Eröffnung der Verlagsausstellung zu Künstlerbüchern und Buchkünstlern statt. Schüler der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“ gestalten die musikalische Begleitung.

14. Februar 2009, 14:30 Uhr Eröffnung der 44. Zerbster Kulturfesttage

In der Aula des Gymnasium Franciscum eröffnet der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt das vierwöchige Kulturfestival. Gleichzeitig werden die Ausstellungen „Junge Kunst in Anhalt“ im Alumnatskorridor des

Francisceums, die Hobbyausstellung, Briefmarkenausstellung und die Ausstellung „10 Jahre Sichtweisen - die Welt im Fokus“ des Künstlerforum Jever als Gruppenausstellung friesischer Künstler im Museum eröffnet. Exklusiv zur Ausstellungseröffnung wird ein „Museumskaffee“ in den Kreuzgängen eingerichtet.

15. Februar 2009, 14:00 Uhr Benefizkonzert - ABI singt

14 Chöre des Landkreises Anhalt-Bitterfeld präsentieren sich im Katharina-Saal der Stadthalle. Über 300 Sänger und Sängerinnen singen zu Gunsten der Kindertafel im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. An diesem Nachmittag soll auch die Schnitzfigur von Herrn Michael Fröhlich, die auf dem Weihnachtsmarkt hergestellt wurde, versteigert werden.

17. Februar 2009, 14:00 Uhr

Ausstellung „Anhaltische Karrieren in Russland“

19:00 Uhr

Vortrag „Anhaltische Karrieren in Russland“

Der Internationale Förderverein Katharina II. e. V. organisiert eine Ausstellung und einen Vortrag über „Anhaltische Karrieren in Russland“. Beide Veranstaltungen finden in der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst statt. Als Referent konnte Hans Schwahn aus St. Petersburg gewonnen werden.

18. Februar 2009, 14:30 Uhr

Vorlesewettbewerb um den Lesekönig der 3. Klassen

Nach anstrengenden Schulausscheiden stehen die Sieger der Zerbster Grundschulen im Vorlesewettbewerb fest. Aus den 12 Besten wird nun der Lesekönig der Stadt ermittelt. Jeder Schüler stellt einen Ausschnitt aus seinem Lieblingsbuch vor und liest einen unbekanntem Text. Für alle Zuhörer ein spannender Nachmittag in der Stadtbibliothek.

20. Februar 2009, 18:00 Uhr Instrumentalwettbewerb

Im Gymnasium Franciscum wetteifern die Schüler um Platz und Preis. Eine Vielzahl von Instrumenten wird zu hören sein. Diese schon seit Jahren fest in den Zerbster Kulturfesttagen verankerte Veranstaltung entwickelte sich zum Besuchermagneten und begeisterte das Publikum.

20. Februar 2009, 19:00 Uhr

Vortrag „Die Kabinette, Zimmer und Säle des Zerbster Schlosses - eine bildliche Reise ins Zeitalter des Barock und Rokoko“

Der Vorsitzende des Fördervereins Schloss Zerbst e. V. möchte mit seinem Vortrag die Schönheit und die Eleganz des Schlosses für kurze Zeit wieder aufleben lassen. Zahlreiche historische Bilder berichten vom Aussehen der Räume und Säle vor ihrer Vernichtung. So zeigte der heute nur noch in Resten vorhandene Haupttrakt schwere Barockstuckaturen, während im Ostflügel das elegante Rokoko zur Entfaltung kam. Der Vortrag wird in der ehemaligen Reithalle im heutigen Katharina-Saal präsentiert.

21. Februar 2009, 10:00 Uhr

Landesmeisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen der Jugend und Hauptgruppe

Der Tanzclub Zerbst e. V. lädt zur Landesmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen von der D bis zur S-Klasse in den Katharina-Saal der Stadthalle ein. Für die Gäste besteht auch die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen dem umfangreichen Programm zu folgen. Neben den erfolgreichsten Paaren Sachsen-Anhalts werden weitere Paare aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Die Sieger der A- und Sonderklasse sind automatisch für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Aussichtsreiche Teilnehmer sind das Zerbster Paar Franz-Axel Zänsdorf und Lina da Silva Ferreira.

22. Februar 2009, ab 10:00 Uhr Briefmarkentauschveranstaltung

Für Briefmarkensammler ist die Briefmarkentauschveranstaltung im Museum einer der wichtigsten Termine in der Jahresplanung. Ganz besonders stehen der Sonderstempel und der Schmuckumschlag der diesjährigen Zerbster Kulturfesttage im Mittelpunkt.

22. Februar 2009, 15:00 Uhr Musik in den Kreuzgängen

Die Schüler der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“ präsentieren ihr Können in den Kreuzgängen des Museums. Ein Besuch der Ausstellungen mit musikalischer Umrahmung lohnt sich ganz bestimmt.

24. Februar 2009, 17:00 Uhr Percussion-Konzert

Am Dienstag, ein weiterer Höhepunkt der Zerbster Kreismusikschule, wird ein Percussion-Konzert aufgeführt. Im Katharina-Saal der Stadthalle erwarten die Schüler interessierte Gäste.

24. Februar 2009, 19:00 Uhr

Vortrag: „Zeitsprünge - zur Stadtentwicklung“

Im Vortragsraum der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld in Zerbst zeigen die Zerbster Helmut Hehne und Heiko Röhrder einen Dia-Vortrag über

die Entwicklung der Stadt Zerbst. Der Vortrag folgt einer populären Idee, alte einst nicht mehr vorhandenen Ansichten unserer Stadt darzustellen und mit dem Heute gegenüber zu stellen um deutlich zu machen, was sich alles verändert hat und in Veränderung ist.

27. Februar 2009, 20:00 Uhr

Rockkonzert mit der Gruppe „Inkompetent“

„Hier wird noch gereimt, und zwar auf Deutsch! Inkompetent machen Musik zwischen Schlager und Hardrock oder wie sie es nennen: Brutal Hardschlager. Nichts für zarte Gemüter also, dafür umso mehr für alle, die Spaß verstehen und gern und ausgelassen feiern. Kurz, eine Band für alle, die sich selbst nicht so ernst nehmen.“

Der multimediale Vortrag „Zeitsprünge“... eine Stadt verändert sich!“

Von Helmut Hehne & Heiko Röder

am 24. Februar 2009, Vortragsraum der Kreissparkasse

Der Vortrag folgt der Idee, alte, heute nicht mehr vorhandenen Ansichten unserer Stadt gegenüber- und im Spiegel der Gegenwart darzustellen. Das Ideale sind dabei die Veränderungen von Gebäuden, von Straßenzügen oder auch die Menschen im Alltag. Letzteres erscheint uns besonders wichtig. Oft ist es nicht mehr möglich, den gleichen Standort zu dokumentieren, weil wie wir alle wissen, einiges in unserer Stadt einfach weggebombt wurde.

Wir wollen Altes und Neues gegenüber stellen; zum Teil die Menschen bei der Arbeit und bei der Freizeit zeigen.

Auch wird verschiedentlich nicht die gleiche Perspektive ausgewählt.

Es kann, um eine Darstellung plastischer wirken zu lassen, besser sein, sie aus einem anderen Winkel zu zeigen.

Diese Art der Bilddokumentation ist mindestens ebenso interessant und wertvoll, wie alte Stadtansichten.

Zu jeder der gezeigten Bilder können die Autoren und sicher die Gäste manches Erlebnis und manche Geschichte erzählen. Und genau das ist das Schöne, die Verbundenheit mit der Heimat der Zerbster. Wie war es doch damals mit der Straße und ihren Menschen, welche zeitlichen Umstände und Abläufe sind uns bis heute bekannt. Kein anderer kann es besser darstellen als zwei alte Zerbster, ausgerüstet mit profundem Wissen um die Geschichte unserer Stadt und ihrer Umgebung.

Auf rund 100 reich illustrierten Folien dokumentieren Helmut Hehne und Heiko Röder, mithilfe der Computertechnik einhundert Jahre Zerbster Zeitabläufe, aus der über tausendjährigen Geschichte der Stadt Zerbst/Anhalt.

Teils unveröffentlichte historische Fotografien aus dem privaten Archiv der Vortragenden stehen dafür zur Verfügung.

Eine wechselvolle Geschichte aufgefangen im Alltag der Stadtbewohner auf eindrucksvolle Weise, Anregung zum Erinnern, Nachdenken und Wiederentdecken ein.

Die Autoren freuen sich auf alle, die sich für die Stadt Zerbst und ihre Geschichte interessieren.

„Zeitsprünge“ eine Stadt verändert sich!



1936



2000

Neues und Interessantes aus der Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt



Anschrift: Dessauer Str. 23a, 39261 Zerbst/Anhalt

Leiterin: Frau Benecke

Tel. (0 39 23) 24 53 • **Achtung neue Fax-Nr.: (0 39 23) 77 85 18**

E-Mail: stabizerbst@t-online.de

WWW: www.briseinfo.de

Öffnungszeiten

Montag:	10.00 bis 12.00 Uhr
und	13.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	10.00 bis 12.00 Uhr
und	13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	10.00 bis 12.00 Uhr
und	13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag:	13.00 bis 17.00 Uhr

Bohlen, Dieter:

Der Bohlenweg: planieren statt sanieren

München: Heyne, 2008. - 447 S.

ISBN 978-3-453-15535-0

Kürthy, Ildikó von:

Schwereelos.

Reinbek b. Hamburg: Wunderlich, 2008. - 250 S.

ISBN 978-3-8052-0849-9

Kurz bevor sie 37 wird, bekommt Marie doch noch das, was sie immer wollte: einen Heiratsantrag.

Ihre Träume von Ehe, Familie und einem Häuschen mit Carport und Komposthaufen scheinen sich endlich zu erfüllen. Aber als sie gerade „Ja!“ sagen will, geschehen ausgesprochen merkwürdige Dinge ...

Proebst, Margit:

Zart und saftig bei 80 [Grad]: Niedrigtemperaturgaren; Fotos:

Jörn Rynio. -10. Aufl. - München: Gräfe und Unzer, 2008. - 62 S.

ISBN 978-3-8338-0073-3

Jackson, Lisa:

Wehe dem, der Böses tut. Aus d. Amerikan. von Elisabeth Hartmann. -

Augsburg : Weltbild, 2008. - 527 S.

ISBN 978-3-8289-9146-0

London Danvers wurde als Kind aus dem Haus ihrer wohlhabenden Eltern entführt. Über die letzten Jahre hinweg gaben viele Frauen vor, die lang vermisste Erbin der Hotel-Dynastie Danvers zu sein.

Huber, Florian:

Meine DDR: Leben im anderen Deutschland; das Buch zur Fernsehserie.

Berlin: Rowohlt, 2008. - 285 S.

ISBN 978-3-87134-615-6

Olvedi, Ulli:

Über den Rand der Welt.

München [u. a.]: Pendo, 2008. - 284 S.

ISBN 978-3-86612-182-9

Nora ist über sechzig, als der Krebs sie wieder einholt. Voller Angst, aber fest entschlossen, dem Tod offen und mit wachem Geist zu begegnen, begibt sie sich auf die letzte große Reise ihres Lebens.

Äußerlich nach Kathmandu - innerlich auf die Suche nach einem Weg, Leben und Tod miteinander zu versöhnen.



Auswahl an aktuellen Angeboten der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 0 39 23/6 11 15 00, Achtung-NEU www.kvhs-abi.de

Politik - Gesellschaft - Umwelt

Altersvorsorge macht Schule

Intensivkurs

Dozentin: **Beate Springer**

Beginn: **Dienstag, 17. Februar**, 18.30 - 20.00 Uhr, 20,00 €

Familien- (Ahnen) Forschung

Dozent: Lothar Herbst

Termin: **Mittwoch, 25. Februar**, 18.00 Uhr (4 x) 16,00 €

Bitterfelder Sagen

Dozent: Lothar Herbst

Termin: **Donnerstag, 26. Februar**, 18.00 Uhr, 4,00 €

Im Harz, da ist es wunderschön...!

Dozentin: Heidrun Pfitzer

Termin: **Montag, 2. März**, 16.00 Uhr, 6,00 €

Einheimische Bäume und ihre Heilwirkung

Kursleiterin: Simone Fella

Termin: **Montag, 2. März**, 18.00 - 19.30 Uhr, 4,00 €

Kunst-Kultur-Mode

ABI singt - Benefizgala

Chöre aus ABI singen für die Kindertafel/Kinder der Tafeln
Veranstaltung im Rahmen der 44. Kulturfesttage der Stadt Zerbst/Anhalt

Termin: **Sonntag, 15. Februar, 14.00 Uhr**

Stadthalle Zerbst/Anhalt

entgeltfrei

Floristik: Frühlingszauber

Kursleiter: Team

Termin: **Mittwoch, 18. Februar**, 18.30 - 20.45 Uhr, 6,00 €

Ich nähe meine Hose selbst!

Kursleiterin: **Traudel Bornowski**

Beginn: **Montag, 2. März**, 16.00 - 18.15 Uhr, (4 x) 24,00 €

Gesundheit

Reiki - Informationsveranstaltung

Kursleiterin: Dagmar Richter

Termin: **Donnerstag, 19. Februar**, 18.30 Uhr, 4,20 €

Natürliche Selbsthilfe durch Blütenessenzen

Kursleiter: Udo Döring

Termin: **Donnerstag, 19. Februar**, 18.30 - 20.45 Uhr, 6,30 €

Orientalischer Tanz für Kinder

Kursleiterin: **Olga Harras/Beginn:**

Freitag, 27. Februar, 16.30 - 18.00 Uhr, (6 x) 25,20 €

Orientalischer Tanz

Kursleiterin: **Olga Harras/Beginn:**

Freitag, 27. Februar, 18.30 - 21.00 Uhr, (6 x) 30,45 €

Mineralstofftherapie nach Dr. Schübler

Kursleiter: Udo Döring

Termin: **Samstag, 28. Februar**, 09.30 - 12.30 Uhr, 8,40 €

Rückentraining

Kursleiterin: Sabine Tentrop

Beginn: **Montag, 2. März**, 18.00 und 19.30 Uhr, (12 x)

50,40 €/Sporthalle Lindau

Heilanwendungen mit den 12 Mineralien

Kursleiter: Udo Döring

Termin: **Mittwoch, 4. März**, 18.30 - 20.45 Uhr, 6,30 €

Notfall-Homöopathie

Akutbehandlung von Notfällen

Kursleiter: Udo Döring

Termin: **Samstag, 7. März**, 09.30 - 16.00 Uhr, 16,80 €

Sprachen

Englisch für Starter (Senioren)

Beginn: **Do., 5. März**, 09.30 - 11.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch für Anfänger

Beginn: **Di., 10. März**, 18.30 - 20.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch - sehr geringe Vorkenntnisse

Beginn: **Di., 10. März**, 17.00 - 18.30 Uhr, (15 x) 60,00 €
(gern auch an zwei Tagen in der Woche)

Englisch mit gering. Vorkenntnissen (3. Sem.)

Beginn: **Mo., 2. März**, 09.30 - 11.00 Uhr, (20 x) 80,00 €
(gern auch an zwei Tagen in der Woche)

Englisch mit gering. Vorkenntnissen (3. Sem.)

Beginn: **Mi., 25. Februar**, 18.30 - 20.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch mit geringen bis guten VK (4. Sem.)

Beginn: **Do., 26. Februar**, 18.30 - 20.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch mit guten Vorkenntnissen (6. Sem.)

Beginn: **Mi., 25. Februar**, 18.30 - 20.00 Uhr, (15 x) 60,00 €

Englisch für die Reise

Beginn: **Mo., 9. März**, 18.30 - 21.00 Uhr, (7 x) 42,00 €

English for Business Communication

Beginn: **Mi., 11. März**, 18.30 - 21.00 Uhr, (30 x) 180,00 €

Arabisch Schnupperstunde

Beginn: **Mo., 9. März**, 18.30 - 20.45 Uhr, (1 x) 6,00 €

EDV-Beruf

Computer für Anfänger - kompakt

Beginn: **Di., 26. Februar**, 18.30 - 21.00 Uhr, (12 x) 90,00 €

Beginn: **Di., 3. März**, 09.30 - 12.00 Uhr, (12 x) 90,00 €

Textverarbeitung mit MS WORD-Aufbau- u. Auffrischkurs

Beginn: **Mo., 2. März**, 18.30 - 20.00 Uhr, (6 x) 45,00 €

Kombi-Kurs Word/Excel/PowerPoint/Internet für den Büroalltag

Beginn: **Di., 17. Februar**, 18.30 - 21.00 Uhr, (12 x) 90,00 €

Grundlagen der Bildbearbeitung für Anfänger

Beginn: **Mi., 18. Februar**, 18.30 - 21.00 Uhr, (3 x) 22,50 €

Einfache digitale Videobearbeitung

Beginn: **Sa., 28. Februar**, 09.00 - 12.00 Uhr, (2 x) 20,00 €

Tabellenkalkulation MS Excel-Grundkurs

Beginn: **Do., 5. März**, 17.30 - 20.00 Uhr, (6 x), 45,00 €

Beginn: **Mo., 16. März**, 14.30 - 17.00 Uhr, (6 x), 45,00 €

Einführung in das Internet

Beginn: **Mi., 11. März**, 18.30 - 21.00 Uhr, (5 x), 37,50 €

Nutzung von Internetallyes im Englischunterricht

Beginn: **Mi., 11. März**, 16.00 - 18.15 Uhr, (1 x), 7,50 €

Auswahl an aktuellen Angeboten der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld

Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 0 39 23/6 11 15 00, Achtung-NEU www.kvhs-abi.de

Fotoalbum, Rezeptsammlung, Einladungskarte und Co.

Beginn: **Mi., 18. Februar**, 09.00 - 11.15 Uhr, (3 x) 22,50 €

Texte schreiben und mehr am Computer - Textverarbeitung Teil 1

Beginn: **Do., 12. März**, 14.00 - 16.15 Uhr, (7 x) 52,50 €

Senioren erobern das Internet

Beginn: **Do., 12. März**, 09.00 - 11.15 Uhr, (7 x) 52,50 €

PC-Club

nächster Termin: **Mi., 11. März, 09.00 - 11.30 Uhr**, noch (4 x) 30,00 €

Jetzt rede ich! (Argumentationstraining) - Schnupperstunden

Termin: **Di., 3. März**, 18.30 - 21.00 Uhr, 6,30 €

Umsatzsteuer-Basiswissen bei Auslandssachverhalten

Termin: **Sa., 28. Februar**, 09.30 - 15.00 Uhr, 100,00 €

Unternehmenssteuerreform - Investitionsabzugsbetrag -

Dozentin: **Christiane Schwenke**, (1 x) 9,00 €

Termine: **Donnerstag, 5. März**, 18.30 - 21.00 Uhr

Freitag, 6. März, 10.00 - 12.30 Uhr

Das Frühjahrsprogramm 2009 liegt in allen öffentlichen Einrichtungen zur kostenlosen Mitnahme bereit!

Bitte informieren Sie sich auch über die Angebote auf unserer Homepage: www.kvhs-abi.de

Info- und Anmeldungen unter Tel. 0 39 23/6 11 15 00

Kontakt auch über E-Mail: infozerbst@kvhs-abi.de und Fax: 0 39 23/61 11 45 (Beginn jeweils ab 10 Anmeldungen, Termine unter Vorbehalt)

Vereine und Verbände

Die Besten aus Sachsen-Anhalt



Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt der Jugend D-A und Hauptgruppe D-S in den Lateinamerikanischen Tänzen

Samstag, 21. Februar 2009



STADTHALLE ZERBST
Katharina-Saal

Einlass: 09.00 Uhr Beginn: 10.00 Uhr

www.tanzclub-zerbst.de

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten für Zerbst und Umgebung

Gottesdienste

Sonntag/Feiertag, 15. Februar 2009

10.00 Uhr St. Trinitatis
Zentraler Gottesdienst mit Kindergottesdienst
10.00 Uhr St. Marien-Ankuhn
Gottesdienst

Kollekte: Weltbibelhilfe

Sonntag/Feiertag, 22. Februar 2009

10.00 Uhr St. Bartholomäi
Zentraler Familiengottesdienst zum Abschluss der
Kinderbibeltage

Kollekte: Evangelische Schule Dessau

„Hallo Gott, hörst du mich?“

Kinderbibeltage in St. Bartholomäi

Fr., 20.02. 14.30 - 17.30 Uhr
Sa., 21.02. 10.00 - 16.30 Uhr
So., 22.02. 10.00 Uhr - Familiengottesdienst
Gemeinsam wollen wir an 2 Tagen und einem Familiengottesdienst viel erleben, Spaß miteinander haben und Neues entdecken!

Alle Kinder der 1. - 6. Klasse sind eingeladen.

Die Teilnahme kostet für beide Tage 5,- €.

Anmelden könnt ihr euch im Pfarrbüro (78 59 66 oder 78 21 91) oder bei Fr. Schwanholt (78 59 64).

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeinde Zerbst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Dessauer Str. 10a in Zerbst

Internet: www.efg-zerbst.de

Termine vom 13. bis 26.02.2009

Gottesdienste

Sonntag, 15. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst (parallel: Kindergottesdienst)
Sonntag, 22. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst (parallel: Kindergottesdienst)

Kinder-, Jugend- und Familienbegegnungsstätte

Mittwoch, 18. Februar
09.30 Uhr Miniclub „Spatzennest“ (0 - 3 Jahre)
Mittwoch, 25. Februar
09.30 Uhr Miniclub „Spatzennest“ (0 - 3 Jahre)

Öffnungszeiten des Innenspielplatzes

Mittwoch: 15.30 Uhr - 17.30 Uhr
Kindergruppen und -geburtstage im Innenspielplatz auf Anfrage:
Tel. 78 26 61

Neuapostolische Kirche (NAK) Gemeinde Zerbst, Mühlenbrücke 62a

Gottesdienste

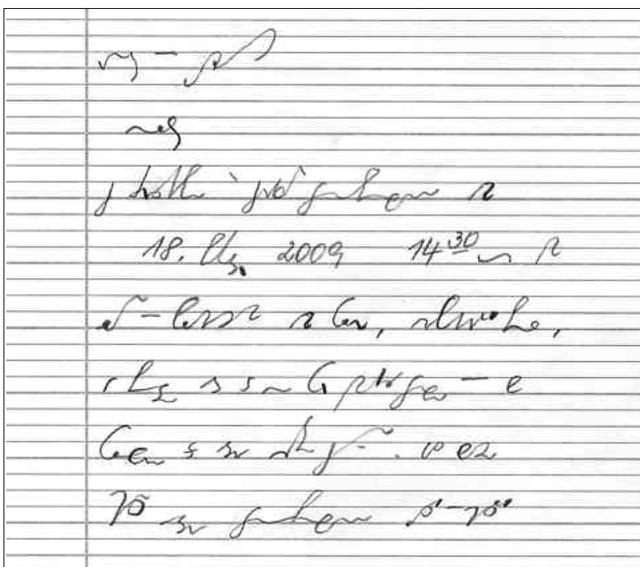
Sonntag, 15.02.2009 09:30 Uhr
Mittwoch, 18.02.2009 19:30 Uhr
Sonntag, 22.02.2009 09:30 Uhr
Mittwoch, 25.02.2009 19:30 Uhr

Erinnerung und zugleich Einladung

zum Jahrestreffen der Zerbster Stenofreundinnen
am 18. Februar 2009, um 14.30 Uhr, im Alten- und Pflegeheim
am Plan - Cafeteria Frens -.

Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden und das Plaudern über unsere „aktiven“ Zeiten.

Bis dahin grüßen eure Stenofreundinnen Lisa und Gisela



Geburtstage und Jubiläen

Geburtstagsgratulationen des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt mit den Ortsteilen Bias, Bone, Luso, Mühlsdorf, Pulpforde und Bonitz

Besonders herzliche Glückwünsche übermittelt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt allen Jubilaren, die in der Zeit vom 30. Januar 2009 bis 12. Februar 2009 ihren Geburtstag gefeiert haben. Alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Freude!



Redaktionsschluss am 3. Februar 2009

am 30.01.	Frau Erna Gregor	zum 93. Geburtstag
am 30.01.	Frau Walburga Hahn	zum 82. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Dieter Hinsche	zum 70. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Otto Martinus	zum 74. Geburtstag
am 30.01.	Frau Elfriede Sens	zum 83. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Helmut Spott	zum 71. Geburtstag
am 30.01.	Herrn Kurt Zwirner	zum 78. Geburtstag
am 31.01.	Frau Ruth Artmann	zum 83. Geburtstag
am 31.01.	Frau Anne-Käthe Dähne	zum 78. Geburtstag
am 31.01.	Herrn Joachim Els	zum 77. Geburtstag
am 31.01.	Frau Christl Freitag	zum 73. Geburtstag
am 31.01.	Frau Lidia Guntowski	zum 88. Geburtstag
am 31.01.	Frau Erika Henning	zum 74. Geburtstag
am 31.01.	Herrn Fritz Lahmer	zum 92. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Klaus Fritze	zum 73. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Günter Kellermann	zum 79. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Erich Litschke	zum 82. Geburtstag
am 01.02.	Frau Brigitte Platte	zum 76. Geburtstag
am 01.02.	Frau Ellen Schmidt	zum 78. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Horst Zimmermann	zum 73. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Dieter Berg	zum 73. Geburtstag
am 02.02.	Frau Emmi Buchheister	zum 96. Geburtstag
am 02.02.	Frau Gisela Scheer	zum 70. Geburtstag
am 02.02.	Frau Erna Voß	zum 87. Geburtstag
am 03.02.	Frau Anneliese Batsch	zum 79. Geburtstag
am 03.02.	Frau Marianne Baumgart	zum 77. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Helmut Doil	zum 85. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Dieter Fräßdorf	zum 72. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Lothar Kalina	zum 73. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Arnold Reinhardt	zum 76. Geburtstag
am 03.02.	Frau Helga Sauerbrey	zum 84. Geburtstag
am 03.02.	Frau Renate Schwarze	zum 72. Geburtstag
am 03.02.	Frau Christa Zimmermann	zum 71. Geburtstag
am 04.02.	Frau Gerda Danisch	zum 72. Geburtstag
am 04.02.	Frau Marianne Dräger	zum 79. Geburtstag
am 04.02.	Frau Ruth Giese	zum 82. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Werner Göricke	zum 76. Geburtstag
am 04.02.	Frau Inge Grube	zum 72. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Rolf Hirsch	zum 85. Geburtstag
am 04.02.	Frau Liesbeth Kuske	zum 74. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Helmut Luther	zum 73. Geburtstag
am 04.02.	Frau Eugenie Siebentritt	zum 88. Geburtstag
am 04.02.	Frau Ilse Sinke	zum 82. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Kurt Wollkopf	zum 78. Geburtstag
am 04.02.	Herrn Manfred Wörlitz	zum 75. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Leo Kluth	zum 78. Geburtstag
am 05.02.	Frau Gisela Knappe	zum 76. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Herbert Schubert	zum 77. Geburtstag
am 05.02.	Frau Johanna Thiel	zum 81. Geburtstag
am 06.02.	Frau Margot Jankow	zum 71. Geburtstag
am 06.02.	Herrn Ernst Sanftenberg	zum 71. Geburtstag

am 07.02.	Herrn Klaus Borchers	zum 73. Geburtstag
am 07.02.	Frau Anneliese Krebs	zum 85. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Ernst Schulze	zum 84. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Klaus Windschuh	zum 72. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Kurt Zebisch	zum 71. Geburtstag
am 08.02.	Frau Margarete Hahn	zum 85. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Heinrich Jüptner	zum 80. Geburtstag
am 08.02.	Frau Waltraud Köhler	zum 79. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Gottfried Meurisch	zum 87. Geburtstag
am 08.02.	Frau Anneliese Saalfeld	zum 84. Geburtstag
am 08.02.	Frau Hildegard Strauß	zum 75. Geburtstag
am 08.02.	Frau Hildegard Witteborn	zum 82. Geburtstag
am 09.02.	Frau Gudrun Hantsche	zum 72. Geburtstag
am 09.02.	Frau Johanna Wolf	zum 83. Geburtstag
am 10.02.	Frau Marianne Bensch	zum 76. Geburtstag
am 10.02.	Frau Anni Biskup	zum 77. Geburtstag
am 10.02.	Frau Brigitte Däubert	zum 71. Geburtstag
am 10.02.	Frau Erika Fischer	zum 80. Geburtstag
am 10.02.	Frau Anna Gericke	zum 81. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Albert Hantsche	zum 73. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Kurt Honigmann	zum 74. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Horstmar Lude	zum 71. Geburtstag
am 10.02.	Frau Marianne Müller	zum 72. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Klaus Partheil	zum 81. Geburtstag
am 10.02.	Frau Ruth Sens	zum 91. Geburtstag
am 11.02.	Frau Anneliese Brauns	zum 74. Geburtstag
am 11.02.	Frau Margarete Gatzke	zum 79. Geburtstag
am 11.02.	Frau Gertrud Lenz	zum 93. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Otto Lier	zum 72. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Günter Penk	zum 80. Geburtstag
am 11.02.	Frau Charlotte Richter	zum 79. Geburtstag
am 11.02.	Frau Hildegard Rudolph	zum 94. Geburtstag
am 12.02.	Frau Gertrud Bartl	zum 82. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Dieter Herrmann	zum 73. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Otto Hinze	zum 78. Geburtstag
am 12.02.	Herrn Fritz Krüger	zum 72. Geburtstag
am 12.02.	Frau Liesa Nitsche	zum 77. Geburtstag
am 12.02.	Frau Ingeborg Penk	zum 74. Geburtstag
am 12.02.	Frau Gertraud Recksiedler	zum 72. Geburtstag
am 12.02.	Frau Hildegard Schulz	zum 84. Geburtstag
am 12.02.	Frau Irmgard Wallendorf	zum 83. Geburtstag



Das Fest der

„Goldenen Hochzeit“

feierten in Zerbst/Anhalt am 7. Februar 2009 die Eheleute

Frau Gerda und Herr Werner Zahn.

Dazu übermittelt der Bürgermeister alle guten Wünsche für persönliches Wohlergehen und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Lieben.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, dem 27. Februar 2009

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Mittwoch, der 18. Februar 2009

Zerbster Geschichten

Ein Dankeschön

von Heidi Konzog, bekannt als Zerbster Wasserjette

Eigentlich wollte ich als Vollrentner 2008
über Weihnachten mal nach Dubai ins Rash Al Kaimah fliegen
(denkste!)
aber nein, habe es mir selber ausgesucht
und lieber das 4**** Hotel „Krankenhaus Zerbst“ gebucht.

Niemals hätte ich gedacht,
was ein Sturz beim Öffnen eines Fensters,
aus mir so macht.

Die schnelle medizinische Hilfe oh Schreck,
trug mich aus meiner Kellerbar in Schora dann weg.

Der Empfang, die Notaufnahme,
alles bestens für eine alte Wasserjettendame.
Der Arzt stellte sehr schnell fest,
Oberschenkelhalsbruch, das gab mir den Rest.

Unsere Götter in weiß,
bearbeiteten mich dann mit viel Fleiß.
Ärzte müssen Heldentaten vollbringen,
denn alles muss zur Zufriedenheit der Patienten gelingen.
Auch so mancher 24-Stunden-Tag
an ihren Nerven nagt.

Die weißen Täubchen,
heute ohne Häubchen,
erfüllen umsichtig ihre Pflicht,
mehr als arbeiten können sie nicht.
Kompetent und nett,
bringen sie dir was du brauchst ans Bett.
Drückst du das rote Knöpfchen
bringen dir die Schwestern sogar das Töpfchen.

Dubai erschien mir im Narkosetraum,
auch ein Mann, kräftig wie ein Baum.
Er ist immer lustig und vergnügt,
und als Pfleger in der Chirurgie stets um die Patienten bemüht.

Zweimal Blutübertragung ist ja klar,
eine vom Holländer für wahr,
die zweite vom Spanier,
Karamba, da kocht dir der Blut,
jetzt wird alles gut.
Auch die Küche war enorm,
und brachte mich noch mit in Form.

Einzelzimmer mit Panoramablick,
ach was hatte ich für ein Glück.

Unser schöner alter Wasserturm
sieht von der Krankenresidenz aus,
wie ein großer grauer Wurm.
Nicht nur der Roland auf dem Markt hat es verdient,
dass er uns so schön beleuchtet angrient.
Es gibt nur noch eine andere Stadt,
die so ein besonderes Highlight hat.

Ihr lieben Stadträte gebt Acht,
schaut mal an, was Buhldorf hat geschafft.
Der Speicher bis zur 184 leuchtet des Nachts
und so auf den Ort aufmerksam macht.

In Dessau zur Reha im Fürst-Leopold-Carree
konnte ich mich dann quälen oh je.
Ich musste an alle Fitnessgeräte ran,
damit ich wieder besser laufen kann.
Auch für die medizinische Betreuung bin ich des Lobes voll,
die drei Wochen waren einfach toll.
So habt vielen Dank, ich wünsche allen Glück
und kehre frohgemut in meine Pension zurück.



*So kennt sie
jeder, die Zerbster
Wasserjette*